

Gemeindebrief Dezember 2023 - Februar 2024

leben & erleben



Evangelische
Kirchengemeinde
Hiesfeld



Auf ein Wort: Pfarrer Sven Hesse	3	Gottesdienste	34
Infos aus dem Presbyterium	5	Regelmäßiges	36
Neues aus dem Presbyterium	5	Kids und teens	38
Gemeindeversammlung	6	Kinderchor	38
Presbyteriumwahl 2024	7	Freizeiten 2024	39
Vorstellung der Presbyter	8	Kinderferientage Herbst 2023	40
Advent	18	Kinderseiten malen u. rätseln	41
Lebendiger Adventskalender	18	Gespräche & Aktionen	45
Adventsandachten	19	Jubiläum Hiespielchen	45
Adventliches Singen vor der Dorfkirche	19	Hiespielchen Bericht	46
Familiengottesdienst	19	Aus dem Kirchenkreis	48
Gottesdienst für verwaiste Eltern	20	Evangelische Familienbildungsstätte	48
Advents- u. Weihnachtsmusik, Dorfkirche	20	Der „Gedeckte Tisch“	49
Friedenslicht aus Bethlehem	21	Dinslakener Tafel	50
Gemeindeleben	22	Rendevous nach Ladenschluss	50
Der Diakonieausschuss berichtet	22	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	51
Friedensgebet	23	Passionszeit	53
Marktfrühstück	24	Leserbrief	55
Repair Café	24	Anzeigen	57
Solidarität mit Israel	25	Wir sind für Sie da	59
Israelreise 2024	26		
EAB-Reisen	27		
Jahreslosung 2024	32		

Impressum:

Evangelische Kirchengemeinde Hiesfeld, Kirchstraße 15, 46539 Dinslaken
 V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld
 Vorsitzender: Pfarrer Sven Hesse
 Copyright: Öffentlichkeitsausschuss, Vorsitzende: Marina Kinkel-Popp
 Datenschutzbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Jäschke, Datatree AG, dsb@datatree.eu
 Bankverbindung: IBAN: DE80 3506 0190 1088 4070 47 BIC: GENODED1DKD
 Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG, Ubstadt-Weiher, Layout: www.hey12hopp.de
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier, PEFC-zertifiziert

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Gemeindebrief die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Einsendeschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 12.01.2024.
 Bitte alle Beiträge an folgende E-Mail senden: gemeindebrief-hiesfeld@ekir.de



Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern (Lukas 2, 30-31)



Liebe Gemeindeglieder,

Adventszeit, Weihnachten steht vor der Tür und der Monatsspruch will uns einstimmen auf das, was im Stall von Bethlehem geschah.

Das Heil Gottes wird Mensch, der Heiland, der Heilsbringer, Gott

selbst rückt seine Schöpfung gerade.

Weihnachten, Familienfest, Familienzeit, Zeit der Spannung und Freude, Zeit, um durchzuatmen und in der dunklen Jahreszeit das Leben und die Hoffnung zu feiern.

Meine Augen haben dein Heil gesehen. Ein schöner Satz, denn Jesu Geburt liegt hinter uns in der Geschichte, Weihnachten ist ein Erinnerungsfest. Leider ist es gerade schwer in diesen Tagen auf dieses Wort zu vertrauen. Abgabeschluss ist Oktober für den Dezember-Gemeindebrief. Und ehrlicherweise ist gerade gar nichts heil.

Ein dreijähriges Kind, hier in Dinslaken, im Keller eingesperrt, gestorben und im Kanal versenkt. Wieviel Angst hat dieses Kind vor seinem Tod gehabt?

Bomben und Raketen in Israel. Terror und Geiseln, tausende Tote unter Israelis und Palästinensern, Unschuldige hüben wie drüben und kein Ende der Gewalt in Sicht.

Frauen, Kinder, Alte, wie immer sind Menschen in der Zivilbevölkerung die Leidtragenden. Ukrainekrieg, schon beinahe vergessen angesichts der neuen Krisenherde.

Dazu noch der alltägliche Wahnsinn, Inflation, Klimawandel und die immer gleichen Debatten Flüchtlingspolitik, AfD, Heizkosten und und und ...

Meine Augen haben dein Heil gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Nichts scheint gerade heil, nicht in meinem Ort, nicht in Europa, nicht in der Welt.

Doch gerade deswegen muss es Weihnachten werden, muss ich an Gott glauben, liebe Gemeindeglieder.

Eine Frau sagte im Gespräch: Dieses Mädchen ist drei Jahre alt geworden und war bei seinem Tod voller Angst und allein. Es muss Gott geben, Sie muss jetzt an einem Ort sein, wo all das geheilt wird, sie geliebt und umsorgt wird, sonst wäre das Geschehene nicht zu ertragen.

Meine Augen haben dein Heil gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Weihnachten zu feiern, heißt darauf zu vertrauen, dass nach diesem Jammertal, ein neues Leben im Reich Gottes auf uns wartet.

Weihnachten zu feiern, heißt darauf zu vertrauen, dass dieses Jammertal, schon im hier und jetzt Teil des Reiches Gottes werden kann, indem wir als Glaubende aus dem Vertrauen auf Gott diese Welt umgestalten.

Ja, liebe Gemeinde, Weihnachten zu feiern heißt gegen alle Vernunft, gegen alle Krisen und gegen alle Dunkelheit auf Gott zu vertrauen, der in Jesus Christus Mensch wurde und den Himmel auf Erden brachte.

Diesen Himmel wachsen zu lassen heißt Christ sein, dazu gebe uns Gott die Kraft, nicht nur im Advent und an den Festtagen.

Seien Sie gesegnet,

Ihr Sven Hesse, Pfarrer



Foto: Lotz

Meine Augen
haben deinen
Heiland gesehen,
das **Heil**, das du
bereitet hast
vor **allen Völkern.**

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder,

als erstes möchte ich über die Presbyteriumswahl 2024 berichten. Am 17. März 2024 wird das neue Presbyterium in unserer Gemeinde eingeführt. Die geplante Wahl wird nicht stattfinden. Ausführlichere Informationen finden Sie in einem gesonderten Artikel auf Seite 7.

Große Sorgen haben uns seit dem letzten Gemeindebrieft Ausfälle in der Mitarbeiterschaft gemacht. Im Raumpflege- und Friedhofsbereich, besonders gravierend im Gemeindebüro, war in den zurückliegenden Monaten selten das gesamte Personal an Bord, so dass die verbleibenden Mitarbeitenden mehr belastet wurden als es wünschenswert ist. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden bedanken, die mit viel Einsatz und Unterstützung durch Ehrenamtliche und Presbyteriumsmitglieder unsere Gemeinde am Laufen halten.

Im Gemeindebüro ist unsere Hauptkraft, Frau Kinkel-Popp, längerfristig ausgefallen. Derzeit (November) findet die Arbeit im Büro im Rahmen der Möglichkeiten statt und wir arbeiten auf Hochtouren an einer Lösung für die angespannte Situation. Besonders in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit kann es dennoch zu Engpässen bei den Öffnungszeiten oder längeren Wartezeiten bei Anfragen und der Bearbeitung von Dokumenten kommen. Aktuelle Informationen werden wir Ihnen über Aushänge und unsere digitalen Informationskanäle immer zeitnah mitteilen.

Wie ihnen vielleicht aufgefallen ist, läuten die Glocken der Dorfkirche seit geraumer Zeit gar nicht oder unregelmäßig. Auf die Reparatur warten wir nun schon über Monate, da spezielle Bauteile nicht lieferbar sind. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar, wann das Geläut wieder vollfunktionsfähig ist.

Durch diese Unterbrechung wurden unter anderem auch Glockengeläut und Läuteordnung zum Thema. Besonders bei der Frage, wie nachts die Glocken läuten sollen. Bevor das Presbyterium dazu eine Entscheidung trifft, soll auf der Gemeindeversammlung die Gemeinde gehört werden.

Die Gemeindeversammlung ist für Dienstag, 16. Januar 2024, um 18:30 im Gemeindehaus Kirchstraße vorgesehen. An diesem Abend werden wir auch den Haushalt vorstellen, sowie über die Gebäude- und Friedhofssituation berichten und sprechen.



Herzliche Grüße

Pfarrer Sven Hesse
Vorsitzender
des Presbyteriums

Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt am Dienstag, dem 16.01.2024, um 18:30 Uhr zur Gemeindeversammlung in das Gemeindehaus Kirchstraße 7, mit folgender Tagesordnung, ein:

- Begrüßung
- Andacht
- Feststellung der Tagesordnung
- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht des Kirchmeisters gemäß KO
- Bericht des Diakoniekirchmeisters
- Verschiedenes
- Gebet und Segen

Gemäß Art. 35 KO wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindeversammlung kein Beschlussgremium ist, sondern beratende Funktion hat.

Zur Beratung sind alle evangelischen Gemeindeglieder berechtigt, die zur Presbyteriumswahl zugelassen sind sowie die Mitarbeitenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Dialog.

Pfarrer Sven Hesse
Vorsitzender des Presbyteriums



Presbyteriumswahl 2024

In unserer Kirchengemeinde wird es am 18.02.2024 keine Presbyteriumswahl geben. Aus diesem Grund werden auch keine Wahlbenachrichtigungen an unsere Gemeindeglieder versandt. Ursache für das Ausfallen der Wahl ist die gerade ausreichende Zahl an Kandidaten für die zehn zu besetzenden Presbyteriumssitze.

Um jeden Presbyteriumssitz bewirbt sich in unserer Gemeinde nur eine Kandidatin oder ein Kandidat, eine alternative Wahlmöglichkeit gibt es nicht. In diesem Ausnahmefall kann der Vorstand der nächsthöheren Ebene, der Kreissynodalvorstand, die Kandidatinnen und Kandidaten als neues Presbyterium legitimieren. Dies wird in Hiesfeld so geschehen.

Bereits im Vorfeld war dem Presbyterium bewusst, dass es schwierig werden würde, eine ausreichende Anzahl an Kandidaten für die Presbyteriumswahl zu finden. Aus diesem Grund wurde frühzeitig entschieden, die Gesamtzahl der zu wählenden Presbyteriumsmitglieder von aktuell 15 auf zukünftig 10 zu reduzieren.

Um Interessierte zu finden, wurden in einem generationenübergreifenden Arbeitskreis verschiedene Strategien entwickelt. Hierzu gehörte auch die Teilnahme an Fortbildungen und Workshops der Landeskirche, die mit in die Überlegungen eingeflossen sind. Im Ergebnis wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Podcastfolgen
- Werbung in der Öffentlichkeit (Banner, Plakate, Zeitungsartikel, Gemeindebrief, homepage, soziale Medien, Schaukästen)
- Persönliche Ansprache von Gemeindegliedern
- Gemeindeversammlung.

Trotz der zahlreichen Maßnahmen konnten nicht mehr als 10 Kandidaten gefunden werden, so dass es nun leider zu keiner Wahl in unserer Kirchengemeinde kommt.

Nach den Eindrücken auf der Gemeindeversammlung bei der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten sind wir vor Ort und auch auf kreiskirchlicher Ebene sicher, auch ohne Wahl, ein neues Presbyterium zu haben, das in den nächsten Jahren zum Lobe Gottes und für die Gläubigen in Hiesfeld mit aller Kraft mutig den Weg in die Zukunft gestalten wird.

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet in einem feierlichen Gottesdienst am 17.03.2024 um 10:00 Uhr in der Dorfkirche Hiesfeld statt. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden auch die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschiedet.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten sich die neuen Presbyteriumsmitglieder ausführlich unserer Kirchengemeinde vorstellen. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Pfarrer Sven Hesse
Vorsitzender des Presbyteriums

Vorstellung der Presbyter



**Edith
Adam**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 71 Jahre
Beruf: Ruheständlerin

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben im Presbyterium. Von Herzen möchte ich mich mit meinen Möglichkeiten verantwortungsbewusst einbringen.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Wichtig ist mir, dass sich alle Menschen in unserer Kirchengemeinde willkommen und gut fühlen.



**Doris
Aniola**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 59 Jahre
Beruf: Erzieherin

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Ich könnte meine langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit und in der Arbeit mit Kindern ins Presbyterium einbringen. In Zukunft würde ich gerne weiterhin im Jugendausschuss und im synodalen Jugendausschuss mitarbeiten. Dort sehe ich mich als Bindeglied zwischen Kirchenkreis und unserem Presbyterium.

Gerne würde ich auch weiterhin im Beirat und im Vorstand der evangelischen Kinderwelt mitarbeiten. Auch hier sehe ich mich als Bindeglied zwischen Kirchenkreis und Presbyterium.

Da ich selbst viele Jahre hauptamtliche Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde war, kann ich meine Fähigkeiten im Personalausschuss einbringen, um dort zum Wohle unserer Mitarbeitenden und zum Wohle unserer Kirchengemeinde zu handeln.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Lebendiges Gemeindeleben und viele Begegnungen sind mir für unser Gemeindeleben wichtig. Mein Wunsch ist es alle Menschen mitzunehmen.



**Karl-Heinz
Bergstein**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 65 Jahre
Beruf: Ruheständler

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Quasi mein ganzes Leben war ich schon in unterschiedlicher Art und Weise in unserer Kirchengemeinde engagiert. Viele von Ihnen kennen mich vermutlich noch aus meinen letzten Berufsjahren als Küster unserer Gemeinde. Davor war ich bereits viele Jahre Presbyter, habe aktiv am Gemeindeleben mitgewirkt und mit dem Gremium Wege in die Zukunft geebnet. Diese Aufgabe möchte ich nun gerne mit Leidenschaft fortführen.

Als Küster konnte ich noch weitere interne Einblicke in die Strukturen und Arbeitsweisen gewinnen und hatte die Freude, mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unser Gemeindeleben mit ihrem Einsatz tagtäglich erst ermöglichen, arbeiten zu dürfen.

Durch meine vorige Tätigkeit als Bauzeichner und Geschäftsführer im Baugewerbe sehe ich in den unterhaltenen Gebäuden und Friedhöfen eine Aufgabe, in der ich meine Erfahrung und meine Kenntnisse mit vollem Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde einbringen kann.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Für mich ist unsere Kirchengemeinde ein Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts, an dem Menschen in guten wie in schweren Zeiten Halt finden. Als Presbyter möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort bleibt, an dem sich jeder willkommen und aufgehoben fühlt. Mir ist es wichtig, die Bedürfnisse und Anliegen unserer Gemeindeglieder ernst zu nehmen und ihre Stimmen in den Entscheidungsprozessen unserer Kirchengemeinde zu berücksichtigen.

Ebenso ist es mein Ziel, die Verbindung zwischen Glauben und dem täglichen Leben zu stärken. Ich glaube, dass unser Glaube uns nicht nur in unseren Gottesdiensten begleiten sollte, sondern auch im Alltag und in unseren Beziehungen zu unseren Mitmenschen. Als Presbyter möchte ich dazu beitragen, dass wir unseren Glauben in die Tat umsetzen und gemeinsam Gutes in unserer Gemeinde bewirken.

Zusätzlich setze ich mich für eine offene und inklusive Kirchengemeinde ein, in der Vielfalt und Verschiedenheit geschätzt werden. Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation, soll sich bei uns willkommen fühlen und die Möglichkeit haben, seinen Glauben zu leben und zu teilen.



**Heike
Emmerling**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 61 Jahre
Beruf: Verwaltungsfach-
angestellte

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Ich würde mich freuen auch zukünftig im Presbyterium mitarbeiten zu dürfen und dabei mitzuhelfen, dass unsere Gemeinde für Menschen jeden Alters ein Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen.

Da unsere Gemeinde in meinen Augen etwas Besonderes ist, weil wir nicht nur so viele Bereiche abdecken, sondern auch so viele unterschiedliche Menschen beherbergen, sehe ich das als große Herausforderung, der sich unsere Gemeinde stellen muss. Hier möchte ich mich einbringen, um bei den notwendigen Entscheidungen mit Rat, Tat und Hilfe mitzuwirken.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Was mir wichtig ist: Ich möchte Verantwortung in unserer Kirchengemeinde übernehmen, weil mir die Zukunft unserer Gemeinde am Herzen liegt und ich gerne gemeinsame Wege suche, Gutes bewahren, aber auch mit frischen Ideen Neues wagen will.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Kirchengemeinde für Jung und Alt ein Stück Heimat und ein Ort der Begegnung und Hoffnung ist und Glaube erlebbar wird. Ein besonderes Anliegen ist mir, dass auch junge Menschen einen Zugang zur Gemeinde finden.



**Christiane
Ernst**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 53 Jahre
Beruf: Industriekauffrau

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Zu meinen Schwerpunkten in der Kirchengemeinde gehören Theologie, Gottesdienste und ich singe auch im Kirchenchor. Im Theologieausschuss beschäftigen wir uns schon länger mit einer moderneren Form der Gottesdienstliturgie. Daran möchte ich weiter mitarbeiten um die Gottesdienste attraktiver zu gestalten.

Auch sollte die Kirchengemeinde nach außen mehr sichtbar werden. Bisher haben wir nur den einen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Rotbachsee (bei guter Witterung), der von Menschen, die nicht kirchlich aktiv sind, wahrgenommen wird. Ich könnte mir vorstellen, dass wir mehrere Gottesdienste an anderen Orten feiern um auf Kirche neugierig zu machen. Es ist sehr schwierig, Menschen für ein Ehrenamt in der Kirche zu gewinnen. Dies wäre eine Gelegenheit Lust auf Kirche zu wecken gemäß unserem Motto: Leben und Erleben.

Des Weiteren will ich mich in der diakonischen Arbeit einbringen. Seit über 8 ½ Jahren leite ich den Besuchsdienstkreis und möchte auch im Diakoniewerk mitarbeiten.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Mir liegt die Kirchengemeinde Hiesfeld am Herzen, sie ist für mich eine Heimat. Ich wünsche mir, dass diese Gemeinde auch für andere eine Heimat bleibt bzw. wird.

Bauangelegenheiten und Finanzen sind wichtig, aber wichtiger sind mir die Menschen, die in unserer Kirchengemeinde leben. Schließlich sind die das Fundament des kirchlichen Lebens. Deshalb hat die Gemeindegemeinschaft für mich eine große Bedeutung: dass bestehende Gruppen bleiben und neue entstehen, eine lebendige Gemeinde für Jung und Alt an der ich aktiv mitwirken will. Eine Gemeinde in der zusammen gefeiert wird wie beim letzten Gemeindefest, in der wir uns aber auch gut aufgehoben fühlen, wenn es uns mal nicht so gut geht.

Von großer Bedeutung ist hier die Seelsorge, die uns in schlechten Zeiten auffängt. Mir persönlich hat die Trauerarbeit mit Pfarrer Jörg Munkes nach dem Tod meines Vaters sehr geholfen. Es ist ein sehr gutes Gefühl zu wissen, da ist jemand für mich da.

Was mir für unsere Gemeinde noch wichtig ist: Zum Schluss das Wesentliche für eine Kirchengemeinde: Die Verkündigung des Evangeliums: Die frohe Botschaft! In Zeiten von Inflation, Kriegen und vielen weiteren schlechten Nachrichten ist es gut aus Gottes Wort Kraft, Mut und Hoffnung schöpfen zu können.



**Dirk
Niesbach**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 56 Jahre
Beruf: Technischer Zeichner

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Kirche im Allgemeinen und unsere Kirchengemeinde im Besonderen sind mir sehr wichtig und liegen mir sehr am Herzen. Im Alter von 12 Jahren habe ich mit ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Kirchengemeinde begonnen und mache das bis heute noch. (Gemeindebriefverteiler, Kindergottesdienst und Katechumenengottesdienste, Friedensgebet und seit 2020 Presbyterium).

Es liegen viele große Aufgaben vor uns und es müssen auch weittragende Entscheidungen getroffen werden – sei es im Bereich der Verwaltung, der Gebäude, der Finanzen, der Klimasituation und vor allem aber im besonderen Maßen die Verkündigung des Wortes Gottes, das ja Grundlage unseres christlichen Glaubens und Handelns ist.

Ich würde mich dafür stark machen wollen, dass nach getroffenen Entscheidungen und Beschlüssen eine zeitnahe Umsetzung der Projekte stattfindet und nicht alles auf die lange Bank geschoben wird.

Worten sollen und müssen zeitnah Taten folgen.

Was kann ich in unser Presbyterium einbringen? Den Willen und das Durchsetzungsvermögen alte und bewährte Traditionen zu erhalten und dabei offen zu sein für neue Wege und Themen. Ich bin motiviert durch meinen Glauben, meine Liebe und Verbundenheit zu unserer Gemeinde und meinen Wunsch die Gemeinde mitzugestalten, mich in das Gemeindeleben mit den mir eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten einzubringen – gemäß unseres Amtseides als Presbyter und Presbyterinnen „Zum Wohle der Gemeinde und zum Lobe Gottes“. Meine Schwerpunkte sehe ich in der Theologie und Verkündigung des Wortes Gottes, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Jugendarbeit und künftig auch etwas mehr in der Geflüchtetenarbeit.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Ich wünsche mir für unsere Kirchengemeinde, dass sie zu einer lebendigen und vielfältigen Gemeinde wird, in der jedes Gemeindeglied sich wiederfindet und sich aufgenommen fühlt. Dabei wünsche ich mir noch stärker, dass wir uns nach allen Seiten umschauen und den ökumenischen Gedanken noch mehr einfließen lassen.

Mir ist es aber auch wichtig, dass unsere christlichen Werte in allem Handeln und Tun erkennbar sind und auch so wahrgenommen werden. Wir sind Kirche und das darf und muss nach außen auch erkennbar bleiben ohne ausschließlich für neue Wege und Themen zu sein. Eine nachvollziehbare Transparenz über unser Handeln zum Wohle der Gemeinde für die Gemeindeglieder halte ich für wichtig.



**Jonas
Overländer**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 19 Jahre
Beruf: Student (Lehramt)

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Der ausschlaggebende Punkt für meine Kandidatur und eines meiner Kernanliegen ist die Vertretung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Presbyterium. Jungen Menschen eine Stimme zu geben und gehört zu werden, ist wichtiger denn je, angesichts der großen Herausforderungen, vor denen unsere Kirche steht. Mit neuen Ideen und Vorschlägen für das Gemeindeleben möchte ich dazu beitragen, diesen Wandel nachhaltig zu gestalten.

Gestalten und entscheiden kann aber nur gemeinsam erfolgen, wenn alle an einem Strang ziehen. Das bedeutet, dass die jüngeren gleichsam wie die älteren Mitglieder an Entscheidungsprozessen mitwirken sollen. Durch mein bisheriges Engagement in der Kommunalpolitik ist mir bewusst geworden, was gute Diskussionen und Kompromisse ausmachen. Dieses Wissen möchte ich mit ins Presbyterium nehmen, für ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Kirchengemeinde ist für mich ein Ort, an dem ich mich wohlfühlen kann, an dem jede und jeder so akzeptiert wird, wie man ist. Deshalb steht für mich an vorderster Stelle, sich aktiv gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Populismus einzusetzen. In einer Zeit, wo eine offen rechtsradikale Partei immer mehr Zuspruch erhält und erste kommunalpolitische Positionen besetzt, ist es unsere christliche und zivilgesellschaftliche Pflicht, dagegen die Stimme zu erheben!

Aber auch die Bewahrung der Schöpfung nimmt für mich einen großen Stellenwert ein. Durch den Beschluss der Landessynode, bis 2035 nur noch treibhausgasneutrale Gebäude zu betreiben, haben wir als Gemeinde eine große Aufgabe vor uns. Aber gleichzeitig sollten wir diese Aufgabe nicht nur als Pflicht, sondern auch als Chance begreifen. Wir haben die Möglichkeit einen Beitrag für mehr Klimaschutz zu leisten, für eine lebenswertere und gerechte Zukunft!





**Martin
Pieper**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 59 Jahre
Beruf: Geschäftsführer

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Durch meine berufliche Tätigkeit als Geschäftsführer einer Einrichtung im diakonischen Bereich kann ich meine berufliche Expertise in verschiedene Bereiche unserer Kirchengemeinde einbringen, z.B. Personal, Finanzen und Bauwesen.

Wirklich wichtig ist mir, dass alle Dinge, die wir in unserer Gemeinde praktizieren, um das richtige Zentrum kreisen und nicht nur um uns selbst. Ich wünsche mir einen lebendigen Austausch in Glaubensfragen, und praktizierte Gemeinschaft, in der Gott nicht nur als Lebenskonzept, sondern personenhaft erlebt wird.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Seit nunmehr 19 Jahren bin ich im Presbyterium unserer Kirchengemeinde mit verschiedenen Schwerpunkten ehrenamtlich tätig: Finanzen, Diakonie und über 6 Jahre hatte ich den Vorsitz im Presbyterium. In den letzten Jahren sind viele Dinge im Leitungsgremium unsere Gemeinde nicht optimal gelaufen. Dieser Sachverhalt hat es mir nicht leicht

gemacht, mich noch einmal als Presbyter zur Verfügung zu stellen. Die Kirchengemeinde ist meine geistliche Heimat und daher möchte ich mich weiterhin für die Gemeinde und unsere Gemeindemitglieder einsetzen.

Die Einhaltung von Regeln und die zeitnahe korrekte Umsetzung von getroffenen Beschlüssen liegt mir am Herzen. Das Bauwesen sowie die Gestaltung unserer Friedhöfe als Orte der Trauer und Besinnung sehe ich als wichtige Herausforderungen an, die schnell angegangen und für die Zukunft aufgestellt werden müssen.

Der demografische Wandel und sich ändernde gesellschaftliche Strukturen werden die Evangelische Kirche und auch unsere Gemeinde vor große Herausforderungen stellen. Auf die steigende Anzahl von Kirchenaustritten sowie die sinkenden Gottesdienstbesucherzahlen müssen wir adäquat reagieren und neue Wege finden.

Ich wünsche mir eine lebendige und aktive Gemeinde, in die sich jeder, ob alt oder jung, mit einbringen kann. Eine Gemeinde, die ein harmonisches, freudiges und lebendiges Gemeindeleben ausstrahlt, wird Menschen begeistern. Die wichtigste Aufgabe besteht daher für mich darin, wieder mehr Menschen für unsere Gemeinde und die Botschaft Jesu zu begeistern, die Gemeinde in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar und das Wort Gottes mit seiner Strahlkraft erlebbar zu machen. Hierfür möchte ich meine Erfahrungen der letzten Jahre einbringen.



**Claudia
van Raavenwaay**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 64 Jahre
Beruf: Ruheständlerin

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Ich bin seit 7 Jahren im Presbyterium und habe mich in dem Ausschuss für die Cebie-Kirche, die Partnergemeinde im Kongo, eingebracht. Wir gestalten Gottesdienste mit, treffen uns um über die Verwendung der Spendengelder zu beraten und erfahren über die Ausgabe der Gelder durch persönlichen Kontakt im Kongo, die uns auch über die politische Situation informieren. Mich in dem Bereich der Diakonie weiter einzubringen ist eine Option für mich.

Außerdem habe ich im Theologieausschuss mitgearbeitet und auch da kann ich mir vorstellen weiter mitzuwirken und vielleicht nochmal ein paar neue Gottesdienstformen mit zu erarbeiten.

In der Zukunft könnte ich mir auch vorstellen im Friedhofsausschuss kreativ zu werden, damit dies ein schöner Ort der Ruhe und Begegnung sein kann.

Die Mitarbeit beim lebendigen Adventskalender digital und analog hat mir sehr viel Freude gemacht und im Kreativen und der Begegnung mit den Menschen sehe ich auch eher meine Fähigkeiten, die ich im Presbyterium einbringen kann.

Finanzielle, personelle und bauliche Entscheidungen im Presbyterium zu begleiten und mitzuentcheiden, ist mir sehr wichtig. Da aber gerade im Finanzbereich weitreichendere Kenntnisse nötig sind, kann ich mich da leider nicht in den Ausschüssen einbringen. Schön wäre es, wenn wir sachkundige Gemeindemitglieder finden können, die mit ihrem Sachverstand in den Ausschüssen mitarbeiten können.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Ich wünsche mir für unsere Kirchengemeinde wieder mehr Lebendigkeit und Gemeinschaft, die ja leider in der Corona-Pandemie verloren ging.

Besonders wichtig ist es mir wieder mehr Menschen für den christlichen Glauben und Kirchengemeinde zu begeistern und hoffe, dass wir auch für junge Menschen eine bereichernde und lebendige Gemeinschaft sein können und ein Ort, der für viele verschiedene Menschen ein Zuhause sein kann.





**Sandra
Strauch Nitschke**

Wohnort: Hiesfeld
Alter: 39 Jahre
Beruf: Lehrerin

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Momentan bringe ich mich verstärkt in der Kinder- und Jugendarbeit mit ein. Das ist, als damalige, langjährige Jugendmitarbeiterin und Pädagogin bekanntes Terrain und ich kann meine eigenen Kinder aktiv mit einbeziehen. Aber auch das Weiterdenken, Mitmachen und der Austausch in unserem Jugendausschuss und im synodalen Jugendausschuss sind sehr wertvoll.

In den letzten vier Jahren habe ich viel über die Strukturen und die Abläufe in einer Kirchengemeinde gelernt. Da wir im Presbyterium demnächst vor einer Neuverteilung der Aufgaben stehen, kann ich mir vorstellen in Zukunft auch in einem, für mich unbekanntem, Arbeitsbereich mitzuwirken.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Unsere Kirchengemeinde verbindet Menschen nicht nur in ihrem Glauben an Gott, sondern auch in ihren gemeinsamen Erlebnissen und Erinnerungen.

Wenn du eine deiner wichtigsten Freundinnen schon im Evangelischen Kindergarten kennengelernt hast, deine Kindergärtnerin nach vielen Jahren neben dir im Presbyterium sitzt, ein lieber Mensch, der dich beim Töpfern ermutigt „Komm doch mal vorbei und mach mit.“, darauffolgende Erinnerungen an Konzerte, Partys, Freizeiten, Nachtwachen, schnarchende Pfarrer, nächtliches Anrühren von Paradiescreme in der Gemeindehausküche, witzige Interviews, Hilfe im Studium und bei Krisen, ausgesprochene Ängste, Kummer und der empfangene Trost danach, diese wichtigen Wegbegleiter auch immer noch deinen Lebensweg kreuzen und du nach 25 Jahren mit Jugendfreunden und Jugendlieben aus dem Internetcafé zusammen Nachmittage verbringst, dann spürst du, was Gemeinde alles sein kann.

Der Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen, nach gemeinsamen Gottesdiensten, bei Vorbereitungstreffen, Festen, Sitzungen oder beim kurzen Plausch auf der Straße ist gewinnbringend, gibt mir immer wieder neue Impulse und schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Vielleicht schaffen wir es, dass noch mehr Menschen sagen, „Ach, da komm ich mal vorbei.“ und sammeln hier bei uns ähnlich wertvolle Erinnerungen.



**Reiner
Winzen** (Mitarbeitendenpresbyter)

Wohnort: Oberhausen
Alter: 64 Jahre
Beruf: Kirchenmusiker

Was könnte ich in unser Presbyterium einbringen?

Aktuell gibt es keine Themen, die ich ins Presbyterium einbringen möchte. Obwohl ich bisher nicht im Presbyterium mitgearbeitet habe, hatte ich durch die Mitarbeit im Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik und durch gute Kontakte zu Presbyterinnen und Presbytern immer schon die Möglichkeit, Themen, die mir wichtig waren ins Presbyterium einzubringen.

Als einer, der neu im Presbyterium ist, werde ich vor allem gut zuhören. Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt, wird sich zeigen, ob ich vermitteln kann oder ob ich für eine Seite Partei ergreife. Ich lasse das auf mich zukommen.

Das ist mir für unsere Kirchengemeinde wichtig!

Bei allen Entscheidungen, die wir treffen und treffen müssen, ist mir wichtig, dass wir sie im Sinne unseres barmherzigen Gottes treffen. Gottes Wort wird lebendig, wenn wir danach leben. Das gilt auch und gerade für das Leitungsgremium unserer Gemeinde.

Als Musiker ist mir wichtig, dass wir selber musizieren und singen. Im digitalen Zeitalter ist es möglich, konservierte Musik mit geringem Aufwand in vergleichsweise guter Qualität wiederzugeben. Es spricht nichts dagegen, davon Gebrauch zu machen. Wenn wir uns dadurch aber verführen lassen, nicht mehr selber zu singen und zu musizieren, geht viel Lebendigkeit im Gemeindeleben verloren.



Es ist soweit...



... beim **lebendigen Adventskalender** öffnen sich die Türen!

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg zur Krippe machen

jeden Abend um 18.00 Uhr

treffen wir uns vor einem Fenster, das durch den Stern mit dem jeweiligen Datum zu erkennen ist, um dort zu singen, einer Geschichte zu lauschen oder einfach Gemeinschaft zu erleben und dort für ein paar Minuten die Hektik der Adventszeit zu vergessen.

Wir laden alle herzlich ein dabei zu sein
... folgen wir dem Stern



Hier öffnen sich die Fenster im Dezember:

1. Mittelfeldstraße 27
2. Friedenstraße 6
3. Kurt-Schumacher-Straße 257
4. Eickenhof 48
5. Fichtenstraße 66a
6. Bergerstraße 503
7. Försterstraße 39
8. Kurze Fohr 16
9. Terhardthof 89
10. Winkelstraße 5a
11. Gemeindehaus Kirchstraße 7
12. Weyerschule Hügelstraße 19
13. Am Schürmannshof 13
14. Philippinenkath 11
15. Gemeindehaus Kirchstraße 7
16. Kurt-Schumacher-Straße 152
17. Dorfkirche
18. Vereinshaus Sterkrader Straße 12-14
19. Gemeindehaus Kirchstraße 7
20. Kurt-Schumacher-Straße 65
21. Bergerstraße 419
22. Waldmannsweg 2
23. Rubensweg 8
24. Heiligabend Gottesdienste

Adventsandachten



Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres, eine stille Zeit. Es ist die Zeit der Vorfreude und des Wartens auf Weihnachten. Oft ist von der adventlichen Ruhe im vorweihnachtlichen Trubel wenig zu spüren. Dem vollen Terminkalender zum Trotz tut es gut, sich besonders im Advent immer mal wieder eine Auszeit zu gönnen. Die Adventsandachten bieten Raum, die Hektik des Alltags abzulegen, um gemeinsam zur Ruhe zu kommen und Besinnlichkeit zu erleben.

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren Adventsandachten einladen, die jeweils donnerstags im Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Straße 152, um 19:00 Uhr stattfinden:

- 07.12.2022 mit Pfarrer Jörg Munkes
- 14.12.2022 mit Pfarrer Sven Hesse
- 21.12.2022 mit Pfarrer Jörg Munkes

Die Adventsandacht 14.12.2023 wird unter Mitwirkung der Mitglieder der ehemaligen Eine-Welt-Gruppe vorbereitet, im Anschluss wird es einen Imbiss mit Produkten aus dem Eine-Welt-Laden geben.

Wir freuen uns auf Sie.

Adventliches Singen an der Dorfkirche

Wir laden am Samstag, dem 9. Dezember um 16.30 Uhr, zum offenen Singen von traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern an der Hiesfelder Dorfkirche ein.

Gemeinsam wollen wir traditionelle Advents- und Weihnachtslieder singen, begleitet vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld unter der Leitung von Reiner Winzen. Adventliche Textbeiträge von Pfarrer Jörg Munkes werden das Programm ergänzen.

Bei schlechter Witterung findet das Singen in der Dorfkirche statt.



Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Atmosphäre rund um die Dorfkirche auf das Weihnachtsfest einstimmen, wir freuen uns auf Sie.

Familiengottesdienst am 2. Advent

Am 2. Advent, dem 10.12.2023, laden wir um 10:00 Uhr alle Gemeindemitglieder und Gäste zum Familiengottesdienst in die Dorfkirche ein. Er wird gestaltet vom Evangelischen Familienzentrum Hiesfeld und Pfarrer Jörg Munkes.

Wir freuen uns auf Sie!

Worldwide Candle Lighting

Gottesdienst für verwaiste Eltern und Familien am 10.12.2023

Verstirbt ein Kind in der Familie, noch ungeboren oder schon im Leben angekommen, so verursacht dies einen ganz besonderen Schmerz. Das Leben geht weiter, aber die Trauer bleibt...

Daher gedenken jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember weltweit verwaiste Eltern ihrer verstorbenen Kinder. Damit das Licht für die Kinder weltweit leuchtet, zünden sie an diesem Tag um 19.00 Uhr Ortszeit in den unterschiedlichen Zeitzonen dieser Welt eine Kerze an. So geht eine Welle der Wärme um die Welt.

Candle Lighting – die Lichter stehen für die Hoffnung durch ein liebevolles Andenken in Verbindung zu bleiben. Sie schlagen Brücken von den Hinterbliebenen zu ihrem Kind, einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen.

In der Adventszeit erwarten wir das Licht gerade in den dunklen Räumen unseres Lebens. Deshalb laden Betroffene auch hier in Dinslaken ein in diesem Gedenkgottesdienst zusammenzukommen, um der Trauer und dem Gedenken einen Platz in der Gemeinschaft zu geben. Vielen Betroffenen hilft es, wenn sie in der für sie schwierigen Vorweihnachtszeit sich und ihrem verstorbenen Kind oder Ge-

schwister versichern können, dass es zwar physisch nicht mehr anwesend ist, aber bei dem kommenden Weihnachtsfest in den Herzen der Angehörigen sehr wohl dabei sein wird.

Wir laden deshalb herzlich ein zum Gottesdienst für verwaiste Eltern – für Familien, die ein Kind verloren haben am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 18.30 Uhr -19.30 Uhr in der Erlöserkirche in Dinslaken, Weißenburgstraße 1, 46537 Dinslaken

Alle Eltern und Angehörige, die ihres verstorbenen Kindes gedenken möchten, sind willkommen. Bitte geben Sie die Information an Interessierte und Betroffene weiter.

Initiativkreis Sternenkinder, Angela Hunsmann, Krankenhauseelsorgerin GFO Kliniken Niederrhein St.Vinzenz-Hospital und Ursula Kappner, Krankenhauseelsorgerin Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Advents- und Weihnachtsmusik in der Dorfkirche

Wir laden zu einer abendlichen Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Collegium Musicum Hiesfeld unter Leitung von Karsten Richter und dem Posauenchor Hiesfeld unter Leitung von Reiner Winzen am Samstag, dem 16. Dezember 2023, um 17:00 Uhr in die Dorfkirche Hiesfeld ein.

Es erklingen Werke von Leroy Anderson, Herbert Beuerle, Christoph Willibald Gluck, Hans Friedrich Micheelsen u.a..

Der Eintritt ist frei, seien Sie herzlich willkommen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Hiesfeld

In diesem Jahr begrüßen wir das Friedenslicht aus Bethlehem am Sonntag, dem 17.12.2023, in unserer Kirchengemeinde.

Von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr ist die Dorfkirche zur Abholung des Friedenslichtes geöffnet und um 18:00 Uhr laden wir zur Andacht in die Dorfkirche ein. Die Andacht wird vom Team des Friedensgebetes gestaltet.



Die Aktion Friedenslicht gibt es seit über 25 Jahren in Deutschland. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme in der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem. Dieses Licht wird dann auf der ganzen Welt und auch in Deutschland im Rahmen einer „Lichtstafette“ weitergegeben und am 3. Advent durch Ehrenamtliche nach Hiesfeld gebracht.



Sie können das Licht nach der Andacht gerne mit nach Hause nehmen, bringen Sie dazu bitte ein entsprechendes Gefäß mit. Die Weitergabe des Lichtes ist Ausdruck unseres Glaubens und ein Zeichen der

Hoffnung sowie der Zuwendung zum Nächsten. Die Friedenslichtaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Auf der Suche nach Frieden“.



Aus dem Diakonieausschuss

Im vergangenen Jahr hat der Diakonieausschuss festgelegt, dass wir im Rahmen der Klingelbeutelkollekte 2023 für ortsnahe gemeinnützige Organisationen sammeln. Zudem wird in den Gottesdiensten über das Tätigkeitsgebiet der Organisationen berichtet, so dass die Gebenden genau über Inhalt und Zweck der Kollekte informiert sind.

Auch in den Monaten Juli bis September gab es viele glückliche Gesichter, die sich über die Kollekten unserer Gemeindemitglieder gefreut haben:

437,23 Euro an das Frauenhaus Dinslaken



Das Frauenhaus Dinslaken hat es sich zur Aufgabe gemacht, körperlich und/oder seelisch misshandelten Frauen mit ihren Kindern Hilfe zu gewähren, indem es ihnen eine vorübergehende Unterkunft im autonomen Frauenhaus Dinslaken und Hilfe zur Selbsthilfe bietet.

(Martin Pieper, Ute Fischer, Doreen Rößling, Gerd Hollenberg, v.l.n.r.)

650,02 Euro an das Psychosoziale Zentrum Dinslaken

Im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge werden schutzbedürftige, traumatisierte Flüchtlinge beraten und behandelt. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in der psychosozialen und psychotherapeutischen Unterstützung von Flüchtlingen, die aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind und beispielsweise unter den Symptomen einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden. Das PSZ bietet Flüchtlingen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, ob Erwachsene, Kinder oder Jugendliche, und ihren Familien kostenfreie Beratungen.



(Larissa-Claire Napierala, Stefan Kleinfengels, Martin Pieper, Linda Wüst, Sven Hesse, Nicole Elsen-Mehring v.l.n.r.)

356,90 Euro an Wärme für Duisburg e.V.

Der Verein „Gemeinsam gegen Kälte Duisburg e.V.“ bemüht sich um humanitäre Hilfe für Menschen, die ohne Unterkunft „auf der Straße“ leben, wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder bestehende Hilfesysteme der Sozialverwaltung oder der Wohlfahrtsverbände aus eigenem Antrieb nicht erreichen. Mit einem Reisemobil, das als „Kaffeestube“ oder „Gesprächsecke“ dient oder aber auch mobile Kleiderkammer ist, fahren die Mitglieder des Vereins in verschiedene Duisburger Stadtteile. Durch den mobilen Einsatz ist der Verein in der Lage, „vor Ort“ seine Hilfe anzubieten.



(Sven Hesse, Roland Meier v.l.n.r.)

Hinzu kamen noch Einzelspenden z.B. von Hochzeiten für die Jugendarbeit (Euro 256,40), Stiftung Dorfkirche (Euro 110,00) und das Tierheim Wesel (Euro 191,66)

Gott segne Geber und Gaben.

Herzlichen Dank für Ihre segensreiche Unterstützung sagen auch die Mitglieder des Diakonieausschusses (Anita Becker, Sven Hesse, Gerd Hollenberg, Martin Pieper, Gitta Rohde, Anne Teichmann).

Martin Pieper
Diakoniekirchmeister

Friedensgebet



Die aktuelle weltpolitische Lage und die Nachrichten über Hunger, Gewalt, Terror, zunehmenden Rechtsextremismus, Tote und Verletzte geben vielen Menschen ein Gefühl der Hilflosigkeit und

erzeugen Angst. Die schrecklichen Bilder sind uns allen vor Augen. Mit jedem Tag steigt die Verzweiflung darüber, dass es nicht gelingt, den Hunger und das Sterben zu beenden. Die Gewaltspirale dreht sich immer schneller. Hunderttausende haben bereits ihr Leben verloren, Millionen Menschen sind auf der Flucht.

An jedem ersten Freitag im Monat lädt das ehrenamtliche Team um das Friedensgebet ganz herzlich dazu ein, um 18:30 Uhr in der Dorfkirche für den Frieden in der Welt zu beten:

2. Dezember 2023
5. Januar 2024
2. Februar 2024

Gleichzeitig bieten wir auch weiterhin das Friedensgebet als Videoandacht auf unseren sozialen Medien und unserer homepage an.

Repair Café Hiesfeld



Wer hat die Situation schon nicht mal selbst erlebt? Im Haushalt funktioniert ein Gerät plötzlich nicht mehr, irgendwas ist kaputtgegangen oder manchmal ist im Computer oder am Gerät etwas nur falsch eingestellt?

Nicht jeder ist so geschickt oder hat die Kenntnis, es dann selbst reparieren zu können. Man möchte nicht alles wegwerfen, nur weil irgendwas nicht klappt. Handwerksbetriebe scheuen oft solche „Kleinigkeiten“ zu reparieren; das ist zu teuer und manche Handwerker würden eben auch lieber neue Geräte verkaufen.

In unserem Repair-Café werden einmal im Monat defekte Geräte von ehrenamtlichen Helfern repariert. Es wird gerne gesehen, dass der Besitzer gemeinsam mit dem Reparateur das Gerät repariert, da dann das Wissen über die Reparatur weitergegeben werden kann.

Die nächsten Termine sind am 02.12.2023, 06.01. und 03.02.2024, jeweils von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 7.

Kontakt:
Ralf Neerfeldt, Tel.: 0178 / 6635878



Solidarität mit Israel

Am Morgen des jüdischen Feiertags Simchat Tora, bei Tagesanbruch eines friedlichen Shabbats, am 7. Oktober 2023, haben mörderische Angriffe und terroristische Attacken der Hamas Tod und Gewalt über das Land Israel gebracht. Tausende Menschen wurden verwundet, verschleppt oder getötet.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Opfer und allen, die unter der Gewalt und deren Auswirkungen leiden.

Uns verbinden Trauer und Entsetzen über diese abscheulichen Angriffe auf den Staat Israel und seine Bürgerinnen und Bürger. Wir sind zutiefst besorgt über die Folgen, die diese Angriffe für die Menschen im Mittleren Osten und in den internationalen Beziehungen haben können.

Durch die vielen Gemeindereisen haben einige von uns persönliche Beziehungen zu Menschen in Israel geknüpft. Die Dornenzweige in unserem Altarkreuz haben wir selbst in Israel geschnitten und wir haben es einem engagierten Israeli zu verdanken, dass wir sie heute hier überhaupt in Hiesfeld haben.

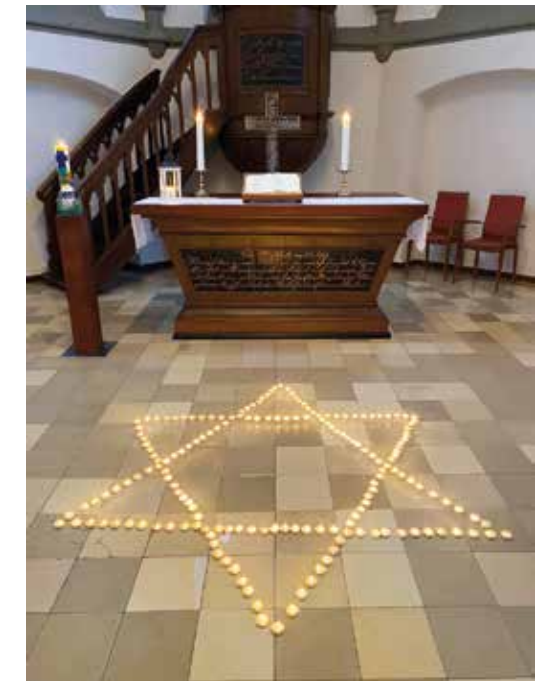
Angesichts der brutalen Gewalt stehen wir solidarisch an der Seite der Menschen in Israel, der angegriffenen Männer, Frauen und Kinder - und an der Seite des Staates Israel, der seine Bürgerinnen und Bürger entschieden schützt.

Auf deutschen Straßen werden die Enthauptungen von Kindern gefeiert, auf deutschen Straßen wird das bestialische Abschlachten von Menschen gefeiert. Das darf nicht sein und muss entschieden unterbunden werden. Deshalb muss deutlich und klar betont und gesagt werden: In unserem Land,

auch in Dinslaken, auch in Hiesfeld stellen wir uns klar und entschieden gegen Antisemitismus und Menschenhass. Wir stehen ein für Verständigung, Gemeinwohl und ein friedliches Miteinander in einer demokratischen Gesellschaft.

Unsere Gebete sind bei den Menschen in Israel und den vielen unschuldigen Menschen, die leiden. Beten wir für den Frieden, Frieden in Israel, Frieden in der Ukraine, Frieden Bergkarabach und all den Krisenherden unserer Welt.

Martin Pieper



Mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld nach Israel

Vom 10. bis zum 18. November 2024 planen wir wieder eine Gemeindereise nach Israel. Die aktuelle Situation in Israel führt dazu, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht feststeht, ob wir diese Reise im November 2024 durchführen können. Aus Solidarität zu Israel halten wir weiter an unserem Vorhaben fest und werden aktuell informieren.

Wir folgen im Rahmen dieser Reise den Spuren Jesu und werden das Land sowie die dort lebenden Menschen besser kennenlernen. Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Höhepunkte des Programms unserer 9-tägigen Reise geben:

- 10.11.2024 Linienflug nach Tel Aviv und Weiterfahrt zu unserem Kibbuz am See Genezarth.
- 11.11.2024 Gemeinsamer Gottesdienst in Magdala, Bootsfahrt mit Feier des Abendmahls auf dem See Genezareth, Taghba, Nazareth mit Verkündigungskirche und Freilichtmuseum Nazareth Village, Besuch einer Dattel Plantage.
- 12.11.2024 Fahrt auf den Berg Bental, Besuch einer Olivenöl Mühle, Sachne Park, Baden in den warmen Quellen.
- 13.11.2024 Oase En Gedi, Massada, Baden im Toten Meer, Übernachtung im Wüstencamp
- 14.11.2024 Jerusalem: City of David, Haskia Tunnel, Klagemauer und Western Wall Tunnel, Mehane Yehuda Markt
- 15.11.2024 Jerusalem: Ölberg, Garten Gethsemaneh, Via Dolorosa, Grabeskirche, Spaziergang über die Dächer der Altstadt, Jüdisches Viertel, Begrüßung des Shabbats an der Klagemauer
- 16.12.2024 Bethlehem: Hirtenfeld, Geburtskirche, Altstadt. Jerusalem: Gartengrab
- 17.12.2024 Tel Aviv: Rundgang durch Jaffa, Rest des Tages zur freien Verfügung: Relaxen und Baden, Sharona Markt, Carmel Markt oder Museumsbesuch
- 18.12.2024 Beit Shemen und Linienflug von Tel Aviv nach Düsseldorf



Alle Informationen zur Reise finden Sie im Internet unter www.tms.travel/hiesfeld3. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Reiseleiter, Martin Pieper (Tel.: 02064/4569350 oder per E-Mail: martin.pieper@ekir.de), gerne zur Verfügung. Diese Reise ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Mit der EAB-Hiesfeld auf Reisen

Mit der EAB-Hiesfeld in den Spessart

Vom 30.07. – 04.08. 2023 fuhren 30 EABler unter der Leitung von Hildegard Kregel und Manfred Olivier in den Spessart. Es wurden folgende Ausflüge unternommen: nach Schloss Mespelbrunn, nach Lohr am Main, eine dreistündige Kutschfahrt durch den Spessart, nach Bad Orb, nach Würzburg mit einer Mainschiffahrt und nach Wertheim.



Mit der EAB-Hiesfeld nach Ditzum

Die Tagesfahrt der EAB Hiesfeld am 13.09.2023 führte Manfred Olivier mit 50 Mitgliedern zu dem Fischerort Ditzum mit einem anschließenden Fischessen in der Gaststätte „Altes Haus am Siel“. Danach ging es mit der Fähre über die Ems nach Petkum und anschließend mit dem Bus weiter nach Emden zu einer Stadtbesichtigung.



Mit der EAB-Hiesfeld nach Borkum

Vom 23. – 30.09.2023 waren mal wieder 46 EABler unter der Leitung von Ingrid und Friedel Hoffmann zu Gast in den Gästehäusern Victoria des CVJM direkt an der Promenade des Nordstrands auf der Insel Borkum. Schöne Sonnenuntergänge, ein vorgezogener ökumenischer Erntedankgottesdienst und Wanderungen am Strand und in den Dünen ließen die Woche wie im Flug vergehen.



Weitere Bilder und Infos über die Aktivitäten der EAB Hiesfeld auf unsere homepage: www.eab-hiesfeld.de.



IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS

Foto: Wodicka

Offener Treff für Trauernde

„Es ist nichts mehr, wie es war! Ich zweifle an Gott! Tagsüber geht's, die Nächte sind grausam!“

Einen Menschen zu verlieren, bringt uns an die Grenze und auch über das hinaus was wir ertragen können. In unserer Gesellschaft werden der Tod und damit auch der Verlust immer mehr ausgeblendet. Wie trauern, wie mit Trauernden reden?

Wenn Sie sich mit Menschen treffen möchten, die in der gleichen schweren Lebensphase sind, dann sind Sie herzlich eingeladen, miteinander zu reden, zu schweigen und die Trauer auszuhalten, oder auch mit einem Seelsorger allein zu sprechen.

Ich als Pfarrer, wir als Gemeinde, möchten Ihnen Raum für ihre Trauer geben und für Sie da sein.

Termine: 12.12.2023, 16.01., 06.02. und 05.03.2024

jeweils von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

im Gemeindehaus Kirchstraße
jeweils von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kontakt:
Pfarrer Sven Hesse
Tel.: 0151 14802133
E-Mail: sven.hesse@ekir.de

Ihr Pfarrer Sven Hesse

Besuchsdienstkreis

Viele ältere Menschen, sowohl Bewohner in den Hiesfelder Seniorenheimen als auch alleinstehende Gemeindemitglieder, die noch zuhause leben, fühlen sich einsam und freuen sich über Besuche.

Ehrenamtliche Besuchsdienste sind ein wesentlicher Bestandteil vieler Gemeinden und seit über sieben Jahren auch in unserer Kirchengemeinde. Die Arbeit bereichert Besuchte wie Besuchende gleichermaßen. Der Besuchsdienst bietet aber nicht nur die Möglichkeit zu guten Gesprächen und anderen Aktivitäten - er ist oft auch der erste Kontakt der Besuchten mit der Kirche seit langem.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Egal, ob Sie einen Besuch wünschen oder bei uns mitarbeiten möchten. Wir freuen uns auf Sie!

Wir treffen uns am
17. Januar 2024 und am
21. Februar 2024
jeweils um 18:00 Uhr im
Gemeindehaus Kirchstraße

Kontakt:
Christiane Ernst
Tel.: 0151-21 70 57 68
E-Mail: christiane.ernst@ekir.de



Evangelische Frauenhilfe

alle 14 Tage montags von 14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Kirchstraße 7
Leitung: Team

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

04. Dezember 2023	Advents-Nachmittag
18. Dezember 2023	Alle Jahre wieder...
15. Januar 2024	Mit Bratäpfeln ins Neue Jahr
29. Januar 2024	Gedanken zur Jahreslosung
12. Februar 2024	Thema offen
26. Februar 2024	Mitgliederversammlung

Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt:

Anne Eichloff, Tel.: 90121
Krista Gorn, Tel.: 90638
E-Mail: krista.gorn@ekir.de



Geflüchtetenhilfe

Wir treffen uns einmal monatlich um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße zum Gesprächs- und Erfahrungsaustausch für Helfende in der Flüchtlingsarbeit und freuen uns über interessierte Menschen. Die Termine finden nach Bedarf statt.

Kontakt:

Martin Pieper
Tel.: 4569350
E-Mail: martin.pieper@ekir.de

Kleiderkammer Geflüchtetenhilfe

Die Kleiderkammer in der Geflüchtetenunterkunft „An der Fliehbürg“ ist montags von 10.30 - 11.30 Uhr und mittwochs von 15.30 - 16.30 Uhr geöffnet.

Gute erhaltene und saubere Kleidung für Erwachsene und Kinder kann zu den o.g. Zeiten gerne abgegeben werden. Wir freuen uns über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei Interesse an einer Mitarbeit freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt:

Marlies Dreckmann, Tel.: 58327

Freundeskreis Hiesfeld

Der Freundeskreis Hiesfeld ist eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Problemen im Umgang mit Alkohol und Medikamenten und deren Angehörige. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße.

Kontakte:

Rita Beeker
Tel.: 91952
Gerd Rausch
Tel.: 93723

Ev. Volksverein (EAB)

Kontakt:

Manfred Olivier
Tel.: 91793

Informationen und Änderungen des EAB-Programms sowie ausführliche Berichte und viele Bilder von allen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.eab-hiesfeld.de.

EAB - Beisammensein mit Musik der 50er-70er Jahre

montags: 16.00 - 17.30 Uhr
Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Straße 152
Termine: 11.12.23, 15. 01. und 05.02.2024

Kontakt:

Friedel Hoffmann
Tel.: 82206

EAB-Treff

Geselliges Beisammensein -
Spiele, Singen, kurze Vorträge

Termin: 26.01.2024, 18.30 - 20.30 Uhr
Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Str. 152

Kontakt:

Manfred Olivier
Tel.: 02064 - 91793

Jahreshauptversammlung EAB Hiesfeld

Die Jahreshauptversammlung der EAB Hiesfeld ist geplant für den 23.02.2024 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße.

Die Unterlagen werden den Mitgliedern der EAB fristgemäß zugestellt.

EAB - Gesprächsabend

Thema im Januar ist die Jahreslosung 2024
Termin: 19.01.2024, 19.00 - 20.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchstraße

Kontakt:

Manfred Olivier
Tel.: 02064-91793



Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14



*Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe, das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren,
als Zeichen der Liebe für diese Welt.*

So formuliert es der evangelische Diakon Eckart Bücken in seinem Lied, das wir im Gesangbuch unter der Nummer 665 finden. Gerd Geerken hat die Melodie dazu komponiert.

Was ist Liebe? Im 1. Korintherbrief spricht Paulus sehr viel davon. Er widmet ihr sogar ein ganzes Kapitel, das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13). Am Ende seines Briefes an die Korinther ermahnt er diese noch einmal, alles, was sie tun, in der Liebe geschehen zu lassen. Gemeint ist nicht die Liebe zwischen Mann und Frau, denn davon wusste Paulus nur wenig. Er spricht davon eher im Sinne Jesu,

der das Doppelgebot der Liebe zur Grundlage machte. Das heißt, jeder gläubige Mensch soll Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller Kraft und den / die Nächste wie sich selbst. Untereinander sollen Christ*en also die Liebe Gottes leben. Es ist die Liebe, die sich darin zeigt, dass Gott uns seinen Sohn schenkt. „Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, als Zeichen der Liebe für diese Welt.“

Lieblos und düster geht es auf der Welt zu. Das Jahr 2023 hat es gezeigt. Der schreckliche Ukraine-Krieg mit all den Verbrechen, die geschehen sind und der terroristische Anschlag der Hamas auf den Staat Israel und den sich daraus ergeben Konsequenzen, sowie unzählige andere Gewalttätigkeiten vor allem in afrikanischen Ländern, aber auch auf anderen Kontinenten, lassen die Hoffnung auf Frieden schwinden. Das Grauen scheint keine Liebe zuzulassen.

Auch das Erstarken des Rechtspopulismus mit all seinen Facetten erschreckt mich. Wo ist da Liebe, wenn Hass und Diskriminierung gepredigt werden?

Der Frieden hat keine andere Chance, als dass er von uns ausgeht. Die Liebe kann nur von uns selbst gelebt werden. Es ist der Frieden Christi, der allem Hass und aller Gewalt widersteht. Es ist die Liebe Christi, die sich in Christus am Kreuz gezeigt hat, als er für uns Menschen gestorben ist. Nur wenn wir die Liebe leben, ist Frieden möglich, ein Frieden, der nichts mit Gewalt und Herrschaft der einen über die anderen zu tun hat, sondern nur mit der Liebe Gottes. Möge diese Liebe in uns bleiben – in den dunklen wie auch in den hellen Zeiten des Lebens. Auch im Jahr 2024.

Herzlichst, Ihr
Pfarrer Jörg Munkes

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Datum	Ort: Dorfkirche	Sonstige Gottesdienste
Freitag, 1. Dezember	Friedensgebet 18:30 Uhr Team Friedensgebet	
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	Gottesdienst mit Konfirmanden 10:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	Ökumenische Adventsandacht Heilig Geist Kirche Pfarrer Jörg Munkes 17:00 Uhr
Donnerstag, 7. Dezember		Adventsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Samstag, 9. Dezember		Adventliches Singen an der Dorfkirche mit dem Posaunenchor 16:30 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	Familiengottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	
Donnerstag, 14. Dezember		Adventsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse
Gottesdienste in ukrainischer Sprache finden jeden Sonntag um 12:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 7 statt.		
Gottesdienste im AWO-Seniorenzentrum: 21.12.2023 und 28.02.2024, jeweils um 16:00 Uhr Gottesdienste in der Curata-Seniorenresidenz: 07.12.2023 und am 01.02.2024, jeweils um 16:00 Uhr Gottesdienste in der Tagespflege: 08.12.2023 um 10:30 Uhr, 08.01.24 um 15:00 Uhr und am 09.02.2024 um 10:30 Uhr.		
Gottesdienste für Gehörlose finden an jedem dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Evangelischen Gnadenkirche, Wackerbrucker-Str. 80, 46485 Wesel, statt.		

Datum	Ort: Dorfkirche	Sonstige Gottesdienste
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr ist die Dorf- kirche zur Abholung des Friedenslichtes geöffnet. Andacht Friedenslicht aus Bethlehem 18:00 Uhr Team Friedensgebet	Mitmachkirche Gemeindehaus Kirchstraße 11:15 Uhr Pfarrer Jörg Munkes und Team
Donnerstag, 21. Dezember		Adventsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Sonntag, 24. Dezember 4. Advent Heiligabend	Christvesper 16:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse Christvesper 18:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes Christmette 23:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	Familiengottesdienst Gemeindehaus Kirchstraße 15:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes Christvesper Schützenhalle Bergerstraße 16:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachts- feiertag	Gottesdienst mit Abendmahl 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	
Dienstag, 26. Dezember 2. Weiachts- feiertag		Gottesdienst mit Abendmahl Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 10.00 Uhr Pfarrer Sven Hesse

Datum	Ort: Dorfkirche	Sonstige Gottesdienste
Sonntag, 31. Dezember Altjahrs- abend	Gottesdienst 18:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Montag, 1. Januar Neujahrstag	Gottesdienst 18:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Freitag, 5. Januar	Friedensgebet 18:30 Uhr Team Friedensgebet	
Sonntag, 7. Januar	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	
Sonntag, 14. Januar	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Sonntag, 21. Januar	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	Mitmachkirche Gemeindehaus Kirchstraße 11:15 Uhr Pfarrer Jörg Munkes und Team
Samstag, 27. Januar		Gottesdienst mit Abendmahl Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 16:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Sonntag, 28. Januar	Gottesdienst mit Konfirmanden 10:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Freitag, 2. Februar	Friedensgebet 18:30 Uhr Team Friedensgebet	

Datum	Ort: Dorfkirche	Sonstige Gottesdienste
Sonntag, 4. Februar	Gottesdienst mit Abendmahl 10:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Sonntag, 11. Februar	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	
Donnerstag, 15. Februar		Passionsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes
Sonntag, 18. Februar	Gottesdienst mit Konfirmanden 10:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes	Mitmachkirche Gemeindehaus Kirchstraße 11:15 Uhr Pfarrer Jörg Munkes und Team
Donnerstag, 22. Februar		Passionsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse
Samstag, 24. Februar		Gottesdienst mit Abendmahl Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 16:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse
Sonntag, 25. Februar	Gottesdienst 10:00 Uhr Pfarrer Sven Hesse	
Donnerstag, 29. Februar		Passionsandacht Gemeinderaum Kurt-Schumacher- Straße 152 19:00 Uhr Pfarrer Jörg Munkes

Regelmäßiges im Gemeindehaus Kirchstraße

montags**14:30 Uhr - 16:00 Uhr**

Frauenhilfe (14-tägig)

Leitung: Team

15:15 Uhr - 16:45 Uhr

Kindergruppe 6. und 7. Klasse

Leitung: JuMis und Tim Schiemann

17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Offene Töpferwerkstatt

Leitung: Tim Schiemann

19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Oechor

Leitung: Friedhelm Klump

dienstags**15:15 Uhr - 16:45 Uhr**

Kindergruppe 2. und 3. Klasse

Leitung: JuMis und Tim Schiemann

19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Reiner Winzen

19:45 Uhr - 21:30 Uhr

collegium musicum hiesfeld (Kammerorchester)

Leitung: Karsten Richter

Tel.: 0151 / 16139302

20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Kleine Bühne Hiesfeld (Laienspielgruppe)

Kontakt: Ute Neerfeld

Tel.: 92849

mittwochs**09:00 Uhr - 10:00 Uhr + 10:00 Uhr - 11:00 Uhr**

Frauengymnastik

Leitung: Iris Trum

Tel.: 80910

E-Mail: natur.ma@web.de

09:00 Uhr - 10:30 Uhr

Offene Töpferwerkstatt

Leitung: Tim Schiemann

16:00 Uhr - 17:00 Uhr

Kinderchor

Leitung: Reiner Winzen

(siehe auch Seite 38)

18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Jugendmitarbeiterkreis

Leitung: Tim Schiemann

donnerstags**08:00 Uhr - 11:00 Uhr**

Marktfrühstück

Kontakt: Iris Trum

Tel.: 80910

10:30 Uhr - 12:00 Uhr

Seniorentanz

Leitung: G. Lostermann-Merchel

Tel.: 02855 / 81394

14:30 Uhr - 16:30 Uhr

Seniorengruppe 60+

Leitung: Andrea Rudolph

Termine: 14.12.2023, 11.01., 24.01., 08.02. und 29.01.2024

donnerstags**15:15 Uhr - 16:45 Uhr**

Kindergruppe 4. und 5. Klasse

Leitung: JuMis und Tim Schiemann

17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Seniorenturnen

Leitung: Andrea Rudolph

18:00 Uhr - 20:30 Uhr

Offener Kreativtreff Hiesfeld

Kontakt: Birgit Eminger

birgit.eminger@gmx.de

19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Freundeskreis Hiesfeld

Kontakte: Rita Beeker, Tel.: 91952 und

Gerhard Radosch, Tel.: 93723

freitags**14:00 Uhr - 15:00 Uhr**

Seniorenturnen

Leitung: Andrea Rudolph

15:15 Uhr - 16:45 Uhr

Kindergruppe 1. Klasse

Leitung: JuMis und Tim Schiemann

20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Posaunenchor

Leitung: Reiner Winzen

19:00 Uhr

Bibelgesprächskreis

Leitung: Diakon Oleksandr Ivoninskyi

(siehe auch Bericht auf Seite 19)

Regelmäßiges im Gemeinderaum
Kurt-Schumacher-Straße**dienstags****15:00 Uhr - 17:00 Uhr**

Klön- und Spielertreff

Kontakt: Gemeindeamt

mittwochs**10:00 Uhr - 13:00 Uhr**

Mittwochs-Gesprächskreis

Kontakt: Daga Fluck, Tel.: 91167

donnerstags**17:30 Uhr - 20:00 Uhr** „Hiespielchen“

Leitung: Friedel Hoffmann

Tel.: 82206

Termine: 14.12.2023, 11.01., 25.01., 08.02. und

22.02.2024

Sondertermin: 02.02.2024 von 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

40 Jahre Spielekreis mit Heckmeck-Turnier

freitags**15:00 Uhr - 17:00 Uhr**

Klön- und Spielertreff

Kontakt: Gemeindeamt

19:00 - 24:00 Uhr

„Spieleabend Hiespielchen“

Gesellschaftsspiele in fröhlicher Runde

Leitung: Tim Schiemann

Termine: 01.12. und 15.12.2023, 05.01., 19.01.,

02.02. und 16.02.2024

Kinderchor sucht Verstärkung



Nach den Herbstferien hat unser Kinderchor die Proben wieder aufgenommen.

Wir treffen wir uns jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus Kirchstraße. Eingeladen sind Grundschulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die Spaß am Singen haben oder den Gesang erst noch für

sich entdecken möchten. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Glaubensrichtung die Kinder angehören. Wir singen auch christliche Lieder und gestalten Gottesdienste musikalisch mit.

Der Chor steht unter der Leitung von unserem Kirchenmusiker Reiner Winzen. Eine Anmeldung per E-Mail beim Chorleiter rei-wi@gmx.de oder im Gemeindebüro hiesfeld@ekir.de wäre für die Organisation hilfreich. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Winzen unter 0160/95698362 auch gerne persönlich zur Verfügung.



Es ist schön, die Freude am eigenen Gesang zu entdecken und zu erleben. Seid ihr dabei? Wir freuen uns auf euch!



Freizeiten 2024 der evangelischen Jugend der Kirchengemeinde Hiesfeld

Die Daten der Ferienmaßnahmen waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Gemeindebriefes noch nicht bekannt. Informationen sind im Dezember '23 im Jugendbüro, über die Internetseite und Social Media verfügbar.

Folgende Ferienfreizeiten werden im Jahr 2024 für Kinder im Alter von 6 - 12 angeboten, nähere Informationen gibt es im Jugendbüro.

- Kinderferientage Ostern: eine Woche, 9.00 - 16.00 Uhr, ca. 35€
- Kinderzeltlager Indoor & Outdoor: eine Woche, durchgehend, ca. 50€
- Kinderferientage Herbst: eine Woche, 9.00 - 16.00 Uhr, ca. 35€

2024 bieten wir für Jugendliche ab 13 wieder eine zweiwöchige Ferienfreizeit an. Nähere Informationen gibt es im Jugendbüro, Anmeldungen sind ab sofort möglich.



Anmeldetag für die Ferienfreizeiten

Am Samstag, dem 13. Januar 2024, findet um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 7 für alle Freizeitmaßnahmen 2024 ein Anmeldetag statt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge.

Mehrfachanmeldungen sind nur bei Geschwisterkindern oder nach Absprache mit dem Jugendleiter möglich. Die Teilnehmerzahlen sind jeweils begrenzt. Anmeldung nach dem Anmeldetag sind nur noch direkt bei Jugendleiter Tim Schiemann und evtl. auf Warteliste möglich.

Alle weiteren Informationen gibt es im Jugendbüro, bei Jugendleiter Tim Schiemann:
Telefon: 4656732
Mobil: 0151 14 80 21 31
E-mail: tim.schiemann@ekir.de

KEINE ANMELDUNG NÖTIG, BUNTES FREIZEITPROGRAMM, EINFACH VORBEI KOMMEN UND SPASS HABEN & KOSTENFREI

NACH ALTER GETRENNT
VERSCHIEDENE SCHULJAHRGÄNGE
VERSCHIEDENE TAGE-
AB OKTOBER 2023
MONTAG 6. & 7. KLASSE
DIENSTAG 2. & 3. KLASSE
DONNERSTAG 4. & 5. KLASSE
!NEU! FREITAG 1. KLASSE !NEU!

KINDER- UND JUGENDGRUPPEN
DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HIESFELD

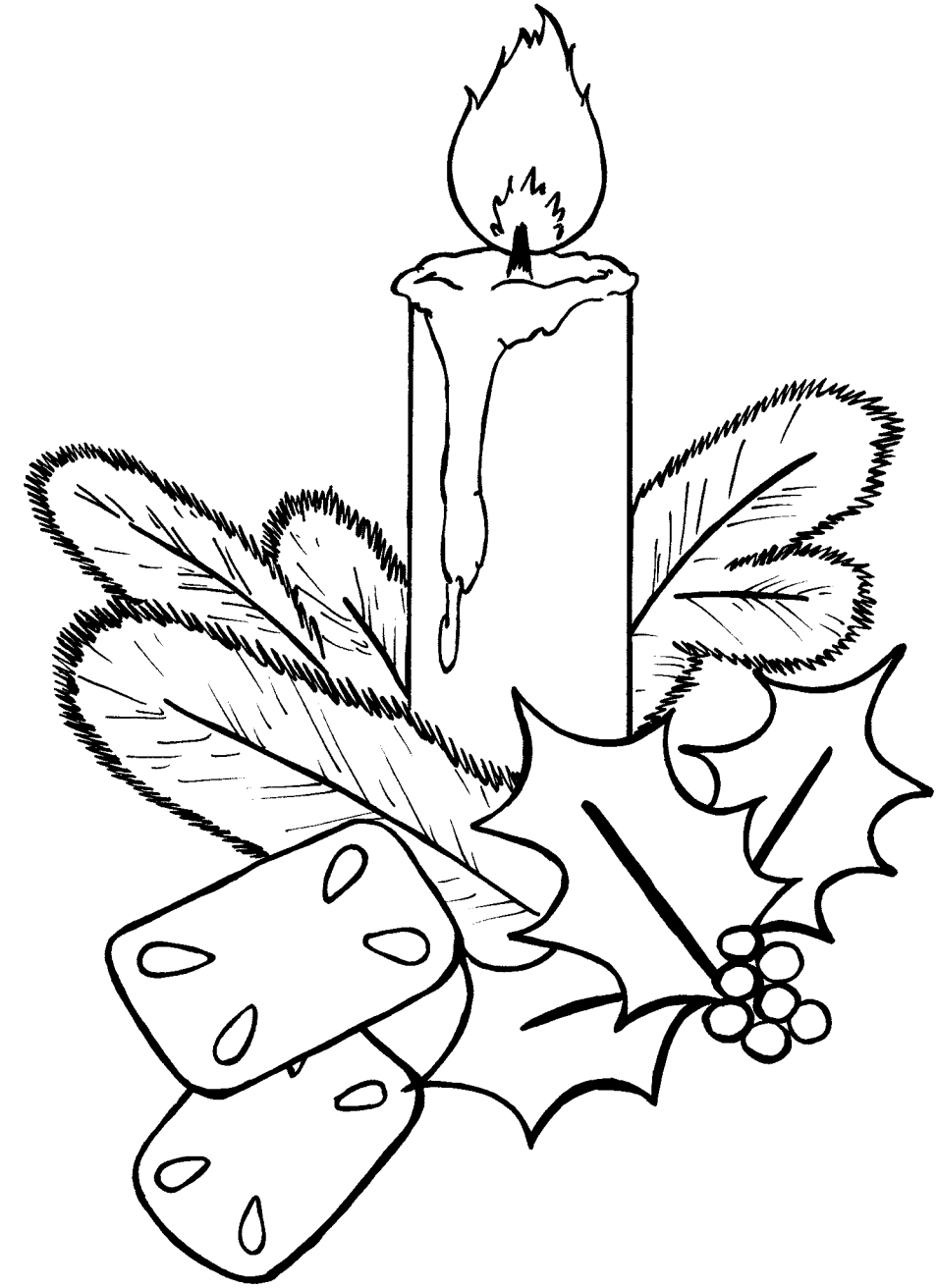
Evangelisch
JUGEND
Hiesfeld

IMMER VON
15.15-16.45 UHR

MIT DEN JUMIS UND JUGENDLEITER
TIM SCHIEMANN
GEMEINDEHAUS KIRCHSTRASSE 7
BEI FRAGEN GERNE MELDEN
0151 14 80 21 31
TIM.SCHIEMANN@EKIR.DE

Kinderferientage Herbst 2023

Vom 09. bis 13.10.2023 trafen sich 25 Kinder im Gemeindehaus um eine schöne Woche miteinander zu erleben. Es wurde zusammen gebastelt, gesungen, gespielt, Geschichten von Jesus gehört, leckeres Essen gegessen, gebacken und ein Ausflug gemacht. Auf den Bildern sind ein paar Eindrücke. Wir danken allen, die zum Gelingen der Woche beigetragen haben.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein

Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen
Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.

Back dir süße Schneebälle!
Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,40 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Aufpassen! Ich schwinde!

40 Jahre Spielekreis HIESPIELCHEN

Im neuen Jahr kann der Spielekreis mal wieder einen runden Geburtstag feiern. Am 02. Februar 1984 fand er das erste Mal im Gemeindehaus Kirchstraße statt.

Zum 30jährigen Jubiläum gab es ein „Heckmeck-Turnier“ und in diesem Jahr gibt es die „16. Heckmeck-WM“ von Zoch Spiele. Auf der EAB-Freizeit in Borkum gab es ein erstes Turnier mit strahlenden Siegerinnen und auch in Bad Wildungen wird es wieder ein Heckmeck-Turnier geben.

Ein Grund mehr zum 40jährigen Jubiläum am Freitag, 02. Februar 2024 von 17:00 – 19:00 Uhr wieder ein Turnier zu starten und mit dem Spielekreis Geburtstag zu feiern.



Danach wird sich Tim Schiemann um den Spielekreis kümmern und ich komme immer noch gerne weiterhin zum Spielen dazu.

Verspielte Grüße

Friedel Hoffmann

HIESPIELCHEN

Stadt-Land-Spielt

Der Spielkreis HIESPIELCHEN beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Stadt-Land-Spielt!“. Am Sonntag nach der Gemeindeversammlung warteten im ev. Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Straße viele Spiele darauf, ausprobiert zu werden.



Spielmesse 2023 in Essen

Die Spielmesse Essen präsentierte sich zum 40jährigen Jubiläum mit neuem siebenköpfigem Team des Merz-Verlags. Für mich, von den Anfängen in der VHS Essen bis heute in der Messe Essen immer dabei, die letzte Messe von der ich pressemäßig berichte.

Auf der Pressekonferenz stellten Carol Rapp und Robin de Cleur gekonnt das neue Konzept vor. Mehr Fläche (62.500 m²) mit breiten Gängen für die Besucher und einer thematischen Aufteilung der Hallen nach Familienspielen, Kenner- und Expertenspielen sowie Rollen-, Sammelkarten- und Miniaturspielen. Eine App half bei der Suche nach den einzelnen Ständen oder den Spieleneuheiten. Die erfreuliche Bilanz: 135 Aussteller aus 56 Nationen und 193.000 Besucher aus 85 Ländern.



Auf der Neuheitenschau im Anschluss die Bekanntgabe der Sieger beim Deutschen Spiele Preis. Bestes Kinderspiel: „Mysterium Kids“ (Libellud/SpaceCow/Asmodee). Der Sieger beim Deutschen Spiele Preis: „Planet Unknown“ (Strohmann Games) vor „Dorfromantik“ (Pegasus Spiele) und „Heat“ (Days of Wonder/Asmodee). Der „Inno“ ging in diesem Jahr an „Spaceship Unity“ (Pegasus).

Spieleneuheiten

Nach der Pressekonferenz und Preisverleihung besuchte ich die Neuheiten-Schau und am Freitag dann zusammen mit Tim Schiemann (dem zukünftigen Leiter des Spielkreises HIESPIELCHEN). Tim lernte viele Ansprechpartner bei den Verlagen kennen und wir probierten auch einige der Neuheiten aus. - „Hitster Schlagerparty“ (Jumbo) - das Vorgängerspiel ein Hit bei den Jumis -, „Drachenhüter“ (Kosmos), „Schrödingers Katzen“ (Amigo) und „Zug um Zug - Legacy“ (Days of Wonder) - beim 30jährigen Geburtstag des Spielkreises gab es ein Zug um Zug-Turnier. Bei HCM lernten wir mit „Next Station Tokyo“ den Nachfolger vom London-Spiel kennen.



Am Stand von Schmidt-Spiele erklärte uns Willi Weber das Familienspiel „Kuhfstein“. Außerdem lernten wir die neue Spielreihe „For One“ von Autor Reiner Knizia („Kniffel“ und „Schwarze Rosen“ spielten wir an) kennen und das kurze schnelle Kartenspiel „Passt nicht“.

Bei DreiMagierSpiele anschließend mit zwei Mädels dann „Lecker Lava“, das neue Spiel für hungrige Drachen.



Alle diese Spiele und weitere viele Neuheiten können dann bei den Treffs von HIESPIELCHEN im Gemeinderaum an der Kurt-Schumacher-Straße kennengelernt werden.

Ein frohes Fest und ein verspieltes Neues Jahr wünscht

Friedel Hoffmann
von den HIESPIELCHEN

Evangelische Familienbildungsstätte

im Katharina-von-Bora-Haus - Rönkenstr. 77
Telefon 02855 - 98042 - www.fabi-voerde.de

Für das neue Programm der Fabi, das ab Januar 2024 startet, kann man sich ab Samstag, 02. Dezember 2023, über das Shop-System auf der homepage www.fabi-voerde.de anmelden. Die Anmeldungen darüber sind ab dann jederzeit möglich.

Ab Dienstag, 9. Januar 2024, (während der Bürostunden: 14.30-16.30 Uhr) kann man sich ebenso persönlich, telefonisch und/oder schriftlich für Kurse anmelden.

Wir sind froh, dass wir ein breit gefächertes Angebot in den einzelnen Gemeinden anbieten können. Damit das so bleibt, freuen wir uns immer über Menschen, die gerne in den Gemeinden über die Fabi Kurse anbieten möchten. Sollten Sie versteckte Talente besitzen und gerne mit großen und kleinen Menschen arbeiten, melden Sie sich einfach doch bei uns im Büro info@fabi-voerde.de oder über 02855-98042, damit wir einen Termin vereinbaren können, an dem wir uns kennen lernen.

Das gesamte Fabi-Team wünscht einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und für 2024 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in den Gemeindehäusern in Dinslaken, Hünxe, Voerde und Walsum!



Der „Gedekte Tisch“ - 25 Jahre Hilfe für bedürftige Menschen

Seit nunmehr 25 Jahren laden Ehrenamtliche des Arbeitskreises „Obdachlosen- und Bedürftigenbetreuung“ der evangelischen Kirchengemeinde in Dinslaken Menschen ein, am „gedeckten Tisch“ im Gemeindehaus an der Duisburger Straße 72 Platz zu nehmen.

Viele bedürftige Menschen nehmen dieses Angebot, welches zweimal im Monat stattfindet, gerne an. Waren es vor der Pandemie zwischen 50 und 60 Personen, die der Einladung gefolgt sind, so sind es in diesen besonderen Zeiten mittlerweile 70 bis 80 Personen ... Alleinstehende, Ältere, Familien, geflüchtete Menschen ...

So gilt es also, diese große Anzahl an Menschen zu verköstigen. Ein engagiertes Team von zur Zeit 22 Frauen und Männern unterschiedlichen Alters sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Dabei wird ein lockerer, freundschaftlicher und harmonischer Umgang miteinander gelebt.

Doch bevor verköstigt werden kann, müssen gespendete Lebensmittel bei den Bauernhöfen und Geschäftsleuten abgeholt, fehlende Lebensmittel dazugekauft werden; es muss sortiert, verpackt, Essen zubereitet, Kaffee gekocht, Tische gedeckt werden; eine Spielecke für die kleinen Gäste wird eingerichtet. Nach der Essensausgabe werden gespendete Lebensmittel verteilt und gute, tragbare Kleidung angeboten. Selbstverständlich müssen die Räumlichkeiten nach jeder Ausgabe in einem sauberen Zustand hinterlassen werden. Bei allem geschäftigen Treiben werden alle Gäste freundlich begrüßt und verabschiedet und ein „offenes Ohr“ für das eine oder andere Anliegen der Gäste ist natürlich immer gegeben.

Dieses Angebot wäre jedoch ohne Spenden nicht möglich. Daher gilt mein heutiger Dank an dieser Stelle ausdrücklich Ihnen, liebe Hiesfelder Nachbargemeinde. Viele von Ihnen unterstützen schon seit vielen Jahren den „Gedeckten Tisch“; entweder als Einzelpersonen oder als Gruppe. Hier nenne ich gerne die Frauenhilfe um Frau Gorn und Frau Eichloff im Gemeindehaus an der Kirchstraße.

Ihnen allen danke ich nun herzlich im Namen des gesamten Teams für diese wertvolle Unterstützung bei der Versorgung bedürftiger Menschen, aber auch für das Vertrauen in unsere Arbeit.



Spenden sind jederzeit willkommen. Sollten Sie noch Fragen haben oder möchten Sie gerne in unserem Team mitwirken, können Sie sich gerne an mich wenden (Tel. 02064/426969).

Herzliche Grüße, Ihre
Ruth Driefßen

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Dinslaken
Stichwort: Gedeckter Tisch
IBAN DE12 3565 0000 0018 1002 55

Spenden für die Dinslakener Tafel

Seit dem 1. Advent 2022 sammelt unsere Kirchengemeinde Lebensmittelspenden für die Dinslakener Tafel. Durch die hohen Lebensmittel- und Energiekosten sind immer mehr Menschen auf die Tafeln angewiesen.

Daher sammeln wir auch weiterhin in jedem Gottesdienst und in jeder Andacht am Eingang haltbare Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist und die nicht gekühlt werden müssen (z.B. Konserven, Nudeln, Kaffee, Babynahrung u.v.m.). Auch Hygieneartikel werden benötigt und können bei uns abgegeben werden.

Geldspenden sind auch willkommen:

Dinslakener Tafel e.V.
IBAN: DE74 3565 0000 0670 9070 05
BIC: WELADED1WES

Ihr Jörg Munkes, Pfarrer



Veranstaltungen von „Rendevous nach Ladenschluss“

Das Weihnachtskonzert der Formation „Ufermann“
Dienstag, 19. Dezember 2023, 18.30 Uhr

„Ufermann“ mit ihrer wundervollen Sängerin Hayat Chaoui hat beim „Rendevous nach Ladenschluss“ so etwas wie Kultstatus. Auch bei diesem Weihnachtskonzert mit der zentralen Botschaft von der Geburt Jesu steht der musikalische Austausch der Kulturen, das Spiel mit verschiedenen Stilen, Sprachen, Klängen und Bildern im Vordergrund.

Alexandre Zindel und seine Autoharp mit dem Programm „Heute hier, morgen dort“
Dienstag, 20. Februar 2024, 18.30 Uhr

Alexandre Zindel - Deutschlands einziger Autoharp Singer kombiniert dieses faszinierende, von der Zither abstammende Instrument, mit seiner feinen Stimme in einem abwechslungsreichen Programm bekannter Folksongs, Chansons, Blues und Lieder. Geschichten in deutscher, französischer und englischer Sprache von zeitloser Tradition werden präsentiert.

Beide Veranstaltungen finden in der Evangelischen Stadtkirche, Duisburger Straße 9, statt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, m Spenden wird am Ausgang gebeten. Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Ev. Kirche in Dinslaken e.V..

Von der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland zu den Evangelischen Frauen im Rheinland

Es war das Jahr 1899, als die letzte deutsche Kaiserin Auguste Victoria, angesichts der Verelendung in den Großstädten des Deutschen Reiches, die Frauenhilfe ins Leben rief, die im Jahre 1916 in Frauenhilfe umbenannt wurde.

Da lohnt sich ein Blick in die wechselvolle Geschichte der Frauenhilfe, die bei ihrer Gründung Frauen im kirchlichen Raum die Möglichkeit bot, sich gesellschaftlich zu organisieren und gesellig zusammenzukommen. In den Jahrzehnten ihres Bestehens haben die Frauenhilfen vielen Menschen, wo immer es nötig war, die helfende Hand gereicht. Ziel der Arbeit war immer, die Liebe Gottes zu verwirklichen und sich an der Bibel zu orientieren. Kranke wurden gepflegt, Hungerige gesättigt. Mütter wurden schon in den 1920ern zu Erholungsmaßnahmen geschickt und junge Frauen von der Straße geholt und in Ausbildung gebracht. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg, die von Not, Inflation, Arbeitslosigkeit und Armut geprägt waren, waren es die Frauenhilfen, die immer wieder zu Sammlungen und Spenden aufriefen. Die Liste ließ sich beliebig verlängern. Ebenso standen die Frauen der Frauenhilfen in den Gemeinden immer bereit für Besuchsdienste, Sammlungen, große Feste und Gottesdienste.

Neue Ziele in den Blick nehmen

Die Ev. Frauenhilfe im Rheinland hat sich immer den aktuellen Herausforderungen gestellt, und das wollen wir auch jetzt tun, schreibt die Leitende Pfarrerin Dagmar Müller. Interessen, Lebensgewohnheiten und Engagement von Frauen ändern sich. Finanzielle Ressourcen werden immer geringer, Kollekten und Mitgliedsbeiträge werden jedes Jahr weniger. Ein radikaler Wandel ist nötig; die bisherigen Handlungsstrategien haben in unserem Frauenverband keine Zukunft. Die Delegierten des Verbandes wollen einfach nicht warten, bis die letzte Gruppe der Frauenhilfe sich auflöst.

Neuer Name und neue Ideen

Die Delegierten der Ev. Frauenhilfe im Rheinland haben im April 2022 beschlossen, dass der Verband der Frauenhilfe in Zukunft „Evangelische Frauen im Rheinland e.V.“ heißen soll. Es ist schon eine längere Entwicklung im Verband, dass Frauen Mitglied werden, die keiner Gruppe zugehören. Die Angebote wie Frauenkirchentage, Pilgertage und auch die Angebote der Weiterbildungseinrichtung richten sich auch an Frauen, die nicht in den bisherigen Strukturen beheimatet sind. All diese Frauen möchte der Verband zu einer persönlichen Mitgliedschaft bei den Evangelischen Frauen im Rheinland einladen.

Evangelischen Frauen im Rheinland

Der Name bedeutet, so schreibt Pfarrerin Dagmar Müller, dass unter dem Dach der Evangelischen Frauen im Rheinland sowohl die Ev. Frauenhilfe im Rheinland als auch die neuen Formen der Frauenarbeit zu Hause sind. Alle Gruppen und Kreisverbände, die den Namen Frauenhilfe haben, bleiben auch weiterhin Frauenhilfe! Mit dem neuen Namen entsteht ein Dach, unter dem alle eine Heimat finden.

Namensänderung

In vielen Landeskirchen ist die Namensänderung schon vollzogen. Der Dachverband, mit Sitz bei der EKD in Hannover, nennt sich schon seit vielen Jahren EfiD, Evangelische Frauen in Deutschland, wo alle Verbände aus den Landeskirchen zusammenkommen.

Käthe Benninghoff



Foto: Hillbricht

Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der **Gerechtigkeit**.

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Liebe Mitfastende,



ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber - und dieses Aber muss kommen - ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und

des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen.

Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch:

„Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen - das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ihr
Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weitere Infos und die Bestellmöglichkeit eines Fastenkalenders finden Sie unter: www.7wochenohne.evangelische.de



Passionsandachten

Auch in diesem Jahr laden wir in der Fastenzeit zu unseren Passionsandachten ganz herzlich ein.

Die Andachten im Februar 2024 finden jeweils donnerstags um 19:00 Uhr im Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Straße 152 statt, und zwar an den folgenden Tagen:

15.02.2024 mit Pfarrer Jörg Munkes
22.02.2024 mit Pfarrer Sven Hesse
29.02.2024 mit Pfarrer Jörg Munkes

Sie sind herzlich eingeladen zur Besinnung, zur Stille, zum Gebet, zum Gesang, zum Gespräch mitten in der Woche.



Quelle: „7 Wochen Ohne/Getty Images“

Leserbrief zum Thema: Kirchenaustritt und Kirchensteuer

Sehr geehrter Herr Pfarrer Hesse,

ihre Aufforderung an ein Gemeindeglied zu dem Thema Stellung zu nehmen ist anspruchsvoll und herausfordernd. Eine deutliche aber gleichzeitig diplomatische Formulierung zu diesem komplexen Thema hat, nach eigener Erfahrung, immer die Tendenz im Papierkorb für unerwünschte „Einmischung“ in kircheninterne Kompetenzen zu landen. Ich will es trotzdem versuchen.

Das Grundthema ist in der evangelischen Kirche seit langem bekannt. Vor ca. 15 Jahren hat eine Vielzahl von Arbeitsgruppen, verteilt auf ganz Deutschland, an allen Problemthemen gearbeitet. Eine wesentliche Fragestellung war: Warum ändert sich so wenig? Das Ergebnis der Arbeitsgruppe war deutlich aber weitgehend unbeliebt:

Das Problem sind die Gemeinden selbst: Jede Änderung ist bei den meisten Gemeinden nicht willkommen. Die presbyterial synodale Organisationsstruktur verhindert, dass sich die Landeskirchen und Kirchenkreise gegenüber den Gemeinden durchsetzen können, wenn die Notwendigkeit der Massnahmen in der Gemeinde nicht eingesehen wird.

Auch Hiesfeld hat in diesem Zusammenhang eine eher negative Historie. Vor ca. 10 Jahren wurden in der Gemeinde Hiesfeld, mit Hilfe des damaligen Superintendenten alle, vom Präses der rheinischen Landeskirche unterstützen, Änderungskonzepte boykottiert:

- Dr. Lehnert vom Landeskirchenamt hat nach 3 Sitzungen aufgegeben
- Das Ergebnis des, vom Amt für Gemeindeentwicklung und Organisation moderierten, Projektes wurde vom Presbyterium nicht akzeptiert
- Der für 2 Jahre bereitgestellte Pfarrer im Übergang konnte keine Arbeitsbeziehung mit dem Presbyterium aufbauen.

Wenn man die letzten 5 Jahre rekapituliert, hat man den Eindruck, dass die Gemeinde zwar im Gemeindebrief etc. das Bild einer intakten, erfolgreichen Gemeinde darstellt. Das mag das persönliche Wohlbefinden der Leitung der Gemeinde, des Presbyteriums und der ständigen Arbeitskreise auch abbilden.

Für die von Ihnen angesprochenen Themen Kirchensteuer und Kirchenaustritt trifft das aber nicht zu. Im Gegenteil, die Realität liegt auf dem änderungsbedürftigen Niveau der ev. Kirchen. Die Zukunftsperspektive ist weitaus düsterer als die Realität der vergangenen Jahre, wo das Wirtschaftswachstum für ein unerwartet hohes Kirchensteueraufkommen gesorgt hat.

Fakt ist, dass die Konjunktur für die nächsten Jahre ein deutlich niedrigeres Kirchensteueraufkommen bescheren wird und das die Inflation die Tendenz zum Kirchenaustritt ansteigen lässt. Das dann immer weniger Mittel für die Gemeindearbeit übrig

bleiben ist zwangsläufig. Der erhobene Zeigefinger für den lebenslangen Kirchenbeitritt ist da eher ein Anstoß zum Austritt. Die Kirchensteuer ist ja kein Garant für eine christliche Erziehung, es geht auch ohne.

Ich hoffe, dass mein Beitrag eine Motivation ist, die Türen zur Gemeinde mit neuen Themen und Diskussionen zu öffnen und damit zumindest in Hiesfeld eine Trendwende zu erreichen.

Das Landeskirchenamt hat 14 Aktivitäten, angefangen von Mitgliedermodellen über die Einbindung und Ansprache junger Menschen bis hin zu einem neuen Ansatz in der Kasualpraxis, ins Leben gerufen. Alle relevanten Themen sind angesprochen, die Hilfe für die Gemeinde ist kostenlos.

Ich hoffe, dass die Gemeinde Hiesfeld dieses Angebot annimmt und in der Folge mehr Zuspruch und weniger Kirchengaustritte zu verzeichnen sind.

Jürgen Roth, 29.10.2023

Leserbriefe sind uns jederzeit gerne willkommen, Leserbriefe stellen jedoch nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar, die sich auch das Recht auf Kürzung vorbehalten muss. Bitte beachten Sie, dass wir nur Leserbriefe mit der Namensnennung des Leserbriefschreibers berücksichtigen. Senden Sie bitte Ihre Leserbriefe an: gemeindebrief-hiesfeld@ekir.de



Gebr. Krisch GmbH

Bauunternehmung - Meisterbetrieb

Maurer-, Verputz- und Klinkerarbeiten - Abbruch - Sanierung



**Neubau - Umbau - Mauern - Klinkern
und vieles mehr.**

Wir setzen Ideen in die Tat um!

Weseler Straße 371
46147 Oberhausen
www.krischgmbh.de

Telefon (02 08) 68 02 47
Telefax (02 08) 68 87 66
gebr.krisch@t-online.de

Wir helfen

Pflege · Haushalt · Betreuung

Diakonie-Pflegezentrum Dinslaken

Diakoniestation & Tagespflege

Kirchstr. 11 · 46539 Dinslaken

Telefon: 02064 - 47907-0

@: pflege-din@pflege4du.de



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen! Informationen erhalten Sie über das Gemeindeamt.



Selina Senger Bestattungsinstitut

Hartmannstr. 102, 46145 Oberhausen

Telefon: 0208-74 17 30 52 Mail: bestattungen@selina-senger.de

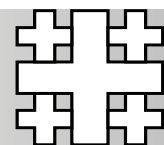
Ihre Partnerin für die moderne Bestattungskultur in Oberhausen und Dinslaken



Tag & Nacht · Trauerbegleitung · Trauerreden · Trompete

www.bestattungsinstitut-selina-senger.de

BESTATTUNGEN RUDOLPH



Wenn Sie uns brauchen, haben wir Zeit.



Nils Rudolph

■ **Elisenstraße 10**
46537 Dinslaken
Telefon: (0 20 64) 46 77-0
Telefax: (0 20 64) 46 77-22



Ute Rudolph

■ **Am Tiefen Steg 28**
46569 Hünxe-Bruckhausen
Telefon: (0 20 64) 46 87-0
Telefax: (0 20 64) 46 87-33

www.bestattungen-rudolph.de

1. Pfarrbezirk

Pfarrer Sven Hesse /
Vorsitzender des Presbyteriums
Tel.: 477611
Kirchstraße 15
Mobil: 0151 14802133
E-Mail: sven.hesse@ekir.de
Fax: 477622

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Jörg Munkes
Tel.: 4720881
Dorfstraße 6
Mobil: 0151 14802134
E-Mail: joerg.munkes@ekir.de
Fax: 4720882

Gemeindeamt Kirchstraße 15

Tel: 47760
Öffnungszeiten:
montags: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr
donnerstags: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und
15.00 Uhr - 18.00 Uhr
E-Mail: hiesfeld@ekir.de
Fax: 477622

Kirchenmusiker

Reiner Winzen
Mobil: 0160 95698362
E-Mail: rei-wi@gmx.de

Jugendbüro Kirchstraße 7

Tel: 4656732
Jugendleiter Tim Schiemann
Mobil: 0151 14802131
Sprechzeiten:
montags, dienstags und donnerstags:
14:00 Uhr - 15:00 Uhr
E-Mail: tim.schiemann@ekir.de

Gemeindehaus Kirchstraße 7

Tel.: 94143
Küsterin: Andrea Rudolph
Mobil: 0160 4062211
Vertretung: Monika Schwarzmüller
Mobil: 0178 6689734

Gemeinderaum Kurt-Schumacher-Straße 152

Küsterin: Monika Schwarzmüller
Mobil: 0178 6689734
Vertretung: Andrea Rudolph
Mobil: 0160 4062211

Friedhofskapelle

Küsterin: Monika Schwarzmüller
Mobil: 0178 6689734
Vertretung: Andrea Rudolph
Mobil: 0160 4062211

Evangelisches Familienzentrum Hiesfeld

Tel.: 94058
Kirchstraße 13
E-Mail: familienzentrum-hiesfeld@evangelische-kinderwelt.de

Kindertagesstätte Quellenweg

Tel.: 90431
Quellenweg 15
E-Mail: kita-quellenweg@ekir.de

Diakoniestation Dinslaken

Kirchstraße 11

Ambulante Pflege

Tel.: 02064 479070
E-Mail: pflege-din@pflege4du.de

Tagespflege

Tel.: 02064 4790721
E-Mail: tagespflege-din@pflege4du.de

Haus der Kirche

Tel.: 02064 41450
Duisburger Straße 103, 46535 Dinslaken

Beratungszentrum Café Komm

Tel.: 02064 434745
Bahnhofsplatz 4-6, 46535 Dinslaken
www.facebook.de/cafekomm

Haus der Diakonie

Drogenberatung
Tel.: 02064 434710

Aufsuchende Jugendarbeit

Mobil: 0163 1956111 und 0178 8863521

Beratungsstelle für Familienplanung
Sexualität und Schwangerschaftskonflikte
Tel.: 02064 434740

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Tel.: 02064 434755
Bahnhofsplatz 4-6, 46535 Dinslaken

Telefonseelsorge Niederrhein

Tel.: 0800 1110111
24 Stunden kostenlos erreichbar
Tel.: 0800 1110222

Krankenhausseelsorge

PfarrerIn Ursula Kappner
Tel.: 422865 oder 441218



SCAN ME